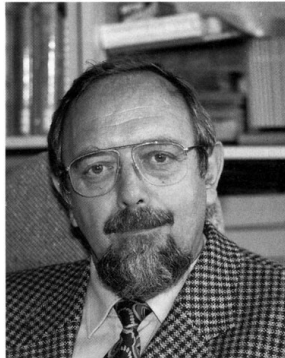


Tekst 7

Porträt

Ingo Potrykus, Peter Beyer,
Naturwissenschaftler

Ingo Potrykus



Peter Beyer



Porträt

- 1 Vor einiger Zeit haben die beiden Erfinder
des „Goldenen Reises“ die spannende
Geschichte ihres revolutionären Projektes in
der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ
5 22.1.01) geschildert. Sie haben dafür An-
erkennung, aber auch viel Häme erfahren
müssen. Moral, so scheint es, ist eine
menschliche Kategorie, mit der sich in diesen
Tagen die Genforscher überhaupt nur selten
schmücken dürfen. Jedenfalls wollen es ihnen
10 innerhalb und außerhalb der Politik offenbar
nur wenige abnehmen, wenn sie ihre Labor-
arbeit mit dem Versprechen ausstatten,
äußerste Vorsicht walten zu lassen und bei der
15 Anwendung strenge moralische Maßstäbe
anzulegen. Ingo Potrykus und Peter Beyer
haben diese Zusage seit Beginn ihrer
Forschung vor beinahe zehn Jahren ungezählte
Male wiederholt. Dass sie den armen Klein-
20 bauern in den Entwicklungsländern ihre
gentechnische Erfindung kostenlos zur
Verfügung stellen wollen, schien in Zeiten der
extremen Kommerzialisierung der Bio-
forschung aber offenkundig so unglaublich,
25 dass ihnen sogar Dritte-Welt-Organisationen
bis zuletzt unlautere Motive unterstellten.
Selbst nachdem sie im Januar 2001 die ersten
goldgelben, mit Provitamin A und Eisen
angereicherten Reiskörner auf den Philippinen
30 an das internationale Reisforschungsinstitut
übergaben, ernteten sie von interessierter Seite
Häme und Vorwürfe. Die hehre Wissenschaft
mache sich endgültig zum verlängerten Arm
der Agrokonzerne.
- 2 35 Wie unsinnig dieser Vorwurf ist, wird

jeder bestätigen, der den jahrelangen Kampf
der beiden Wissenschaftler um die Freigabe
der entsprechenden Genpatente bei den Groß-
unternehmen verfolgt hat. Statt wie andere
40 Universitätsforscher sich ausschließlich der
Grundlagenforschung und dem Feierabend der
Familie zu widmen, haben sie einen großen
Teil ihrer Freizeit mit Patentschriften und
Schriftwechseln zu diversen Unternehmen und
Organisationen in aller Welt verbracht.

- 3 Der gebürtige Hirschberger Ingo Potrykus
hat damit seine letzten Jahre als Hochschul-
professor an der Eidgenössischen Technischen
Hochschule in Zürich zugebracht. Sein Junior-
50 partner Peter Beyer, Biochemiker und Zell-
biologe, arbeitet seit vielen Jahren an der
Universität Freiburg. Als die beiden sich
Anfang der neunziger Jahre zum ersten Mal
begegneten und aus Anlass einer Veranstal-
55 tung der Rockefeller Foundation in New York
die Idee entwickelten, einen Vitamin-A-Reis
gentechnisch zu entwickeln, war die Durch-
führbarkeit dieses Vorhabens noch Utopie.

- 4 Der transgene Reis enthält in erklecklichen
60 Mengen das erhoffte Provitamin A oder Beta-
Karotin, was ihm die goldgelbe Farbe verleiht,
und außerdem Eisen, an dem es der armen
Landbevölkerung in den Tropen ebenfalls oft
mangelt. Die beiden Forscher haben diesen
65 wissenschaftlichen Durchbruch nicht kommer-
ziell ausgeschlachtet, was heutzutage der
übliche Weg gewesen wäre. Vielleicht dürfen
sie sich aber wenigstens bald als moralische
Sieger fühlen. *Joachim Müller-Jung*

Kulturchronik

■ Tekst 7 Porträt

- “die beiden Erfinder des ‘Goldenen Reises’” (regel 1-2).
- 1p **30** Geef aan wat zij uitgevonden hebben.
- 1p **31** ■ Welche Aussage stimmt mit den Zeilen 1-16 („Vor ... anzulegen.“) überein?
- A Die Arbeit der Genforscher zielt zu sehr auf spektakuläre Entdeckungen ab.
 - B Die großen Möglichkeiten der Gentechnik werden von der Gesellschaft ungenügend erkannt.
 - C Im Allgemeinen findet man, dass Genforscher bei ihrer Arbeit ethische Grenzen überschreiten.
 - D Im Allgemeinen meiden Genforscher die gesellschaftliche Diskussion, weil ihnen viel Misstrauen entgegengebracht wird.
- 1p **32** Schrijf in één zin op wat volgens de derdewereldorganisaties de “unlautere Motive” (regel 26) van Potrykus en Beyer zouden zijn.
- 1p **33** ■ Warum ist dieser Vorwurf „unsinnig“ (Zeile 35)?
Potrykus und Beyer haben
- A bewirkt, dass Agrarunternehmen mehr Rücksicht auf die Interessen von Dritte-Welt-Ländern nehmen.
 - B ihre Forschungsarbeit in Dritte-Welt-Ländern mit großem Einsatz betrieben.
 - C ihre Forschungsergebnisse nur mit Betrieben in Dritte-Welt-Ländern teilen wollen.
 - D wissenschaftliche Erkenntnisse für das Gemeinwohl nutzbar gemacht.
- 2p **34** Stimmen folgende Aussagen mit dem 4. Absatz überein?
- 1 Die ungewöhnliche Farbe des Vitamin-A-Reises hat der Bereitschaft, ihn zu akzeptieren, geschadet.
 - 2 Die Erfindung von Potrykus und Beyer kann zur Verbesserung der Gesundheit in der Dritten Welt beitragen.
 - 3 Potrykus und Beyer ist es nicht gelungen, eine solide finanzielle Basis für ihr Projekt zu finden.
- Noteer de nummers van de uitspraken, gevolgd door ‘ja’ of ‘nee’.*